

Schädlinge im Raps

28. August - 04. September 2024

Im Rahmen des Projektes **SENTINELLE** wird die Schädlingssituation im Luxemburger Winterraps seit 2009 überwacht. Wie bereits in den vergangenen Jahren wird auch in diesem Herbst der Zuflug der Schädlinge in die Rapsbestände mit Hilfe von Gelbschalen an klimatisch unterschiedlichen Standorten (Minette, Mosel, Gutland und Ösling) erfasst. Die Fangergebnisse werden zweimal pro Woche auf der Internetseite der Landwirtschaftskammer (www.lwk.lu), der Landessortenkommission (www.sortenversuche.lu), der Bauernzentrale (www.centralepaysanne.lu) sowie unter www.agrimeteo.lu veröffentlicht, um den Landwirten eine Handreichung für schlagspezifische Kontrollen zu geben. Im Gegensatz zu den Vorjahren hat sich die Saat an der Mosel und im Gutland zum Monatsende im August verschoben. Offenbar gilt der französische Leitsatz nicht mehr an der Mosel, dass zum 15. August gedrillt sein muss. Gut so, denn Ackerbau nach Kalender war schon immer unsinnig! Gedrillt wird, wenn Wetterbedingungen, Bodenfeuchte und Saatbett stimmen. Durch Aufstellen von Gelbschalen kann der aktuelle Zuflug der Rapsschädlinge erfasst werden. Die Ergebnisse finden Sie in der **Tabelle 1**. Bedingt durch den fehlenden Winter und das warme Frühjahr ist ein früher Zuflug des Rapserrdflohs zu erwarten, da die jungen Käfer früh schlüpfen konnten im letzten Frühjahr. Der Rapserrdfloh macht eine Sommerruhe und versteckt sich in Feldrainen und Hecken, bevor er dann ab Anfang September in die jungen Schläge einwandert. Die Schadwirkung geht sowohl vom Blattfraß der Käfer, als auch – ab Oktober – vom Minierfraß der Larven in den Rapspflanzen aus. Eine Insektizidbeize schützt etwa bis zum 4-Blatt-Stadium, und dann wird auch nur der Starkbefall vermieden. Insektizidapplikationen gegen den Rapserrdfloh sind möglich, wenn der Bekämpfungsrichtwert überschritten ist. Der Bekämpfungsrichtwert ist für den Rapserrdfloh erreicht, wenn: 50 Käfer pro Gelbschale innerhalb von 10 Tagen gefangen werden ODER 10% der Rapspflanze durch den Fraß des Rapserrdflohs vernichtet sind. Für eine Befallsabschätzung sollte man dabei den ganzen Schlag berücksichtigen. An fast allen Standorten finden sich derzeit viele Rübsenblattwespen. Die sind noch kein Problem, deren Larven könnten aber in 2-3 Woche ziemlich aktiv sein. **Achtung: Schnecken sind diesen Herbst überall. Unbedingt alle 1-2 Tage kontrollieren, insbesondere im Zusammenhang mit den Starkniederschlägen in dieser Woche.**

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am **04. September 2024**. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl des Schädlings pro Gelbschale, bzw. der mittlere prozentuale Anteil der zerstörten Blattfläche, bzw. eine Einschätzung der Zuflugstärke der Kohlflyge

Region	Minette	Mosel	Gutland	Oesling	
Standort Sorte Saattermin	Oberkorn Ambassador 27/08/2024	Burmerange Verschiedene 22/08/2024	Everlange Famulus 28/08/2024	Kehmen Daktari # 29/08/2024	Reuler
Rapserrdflohe pro Gelbschale Bekämpfungsrichtwert beträgt 50 Käfer pro Gelbschale in 10 Tagen (seit 01. September)	Noch keine Daten	0	0	Noch keine Daten	Noch keine Daten
% zerstörte Blattfläche durch den Rapserrdfloh Bekämpfungsrichtwert: 10% pro Pflanze	< 2%	2-4%	0%	0%	Noch keine Daten
Zuflug Kohlflyge Bekämpfungsrichtwert unbekannt	Noch keine Daten	Gering	Sehr gering	Noch keine Daten	Noch keine Daten
Pflanzenkrankheiten	---	---	---	---	---
Stadium Raps (in BBCH*)	11	11-12	10	09	Noch keine Daten

= mit 10% Beimischung der Liniensorte Alicia als Fangpflanze zur Kontrolle des Rapsglanzkäfers

* **BBCH 09** = Auflaufen; Keimblätter durchbrechen den Bodenoberfläche; **BBCH 10** = Keimblätter voll entwickelt;

BBCH 11 = Erstes Laubblatt entfaltet.



Bestand bereits behandelt



Bestand behandeln



Bestand kontrollieren



Keine Behandlung notwendig

Kurzfassung:

- Der Raps ist an den meisten Standorten gedrillt.
- Bedingungen für Saataufgang günstig, sieht man vom Starkniederschlag am Montag einmal ab.
- Erfassung der Rapsschädlinge in den Schlägen hat begonnen.
- Schädlingsdruck durch Rapserrdfloh bisher noch gering.
- **Auf Schnecken achten!!!!**

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18